

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war in dem verflossenen Jahre ein vorzüglicher, denn außer der Krankheit eines mit Tode abgegangenen Knaben sind keine bedenkliche Erkrankungen vorgekommen. Von den in der Stadt mehrfach herrschenden Epidemien unter den Kindern blieben die Zöglinge verschont. Zur Erhaltung und Stärkung der Gesundheit sowohl, als auch zur völligen Ausrottung der Scropheln, woran viele Zöglinge leiden und die sich in Ausschlag, schlimmen Augen, geschwollenen Drüsen, verstopfte Nase u. s. w. äußern und in den beiden letzten Fällen einen nachtheiligen Einfluß auf die Sprache ausüben, wurde die ihm Rhein vorhandene Badeeinrichtung von den Knaben und Mädchen im Sommer täglich benutzt. Das Baden ersetzt den Zöglingen einstweilen das Turnen, wozu sich zur Zeit noch keine Gelegenheit bietet.

Die Schule befindet sich noch in dem Hause des ersten Lehrers Günther. Zur Erbauung einer Schule ist jüngst das nöthige Terrain von 140 Ruthen in Neuwied an der Bahnhofstraße erworben worden. Das Bauprojekt wird gegenwärtig ausgearbeitet und ist derart gefördert, daß die Vergebung der Bauausführung in Kürze und die Fertigstellung des Rohbaues unter Dach im Laufe dieses Jahres erfolgen kann.

Anstalt zu Moers.

Am Schlusse des Schuljahres (28. August 1874) wurden 6 Zöglinge nach Vollendung eines sechsjährigen Bildungscursus entlassen. Der neue Cursus, zu welchem 10 neue Zöglinge Aufnahme fanden, begann am 1. October 1874.

Die Gesamtzahl der jetzt in der Anstalt vorhandenen Zöglinge stellt sich mit Einschluß von 4 Privatschülern auf 30 und zwar 17 Knaben und 13 Mädchen. Dieselben sind in 3 Klassen eingetheilt: in der 1. Klasse sind 7 Schüler, 5 Knaben und 2 Mädchen, in der 2. Klasse 13 Schüler, 7 Knaben und 6 Mädchen, in der 3. Klasse 10 Schüler, 5 Knaben und 5 Mädchen.

Von obigen 30 Zöglingen sind 27 aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf,
 2 " " " " Coblenz,
 und 1 " " " " Trier.

Bei dem Lehrerpersonale sind Veränderungen nicht eingetreten.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war befriedigend, indem nur bei einem Zöglinge wegen bössartigem Kopfschlage die vorübergehende Unterbringung in ein Krankenhaus nothwendig wurde.

VIII. Rheinische Provinzial-Hülfskasse und Rheinischer Meliorationsfonds.

Die nach Art. 2 des Reglements vom 15. Januar 1873 für die unmittelbare Verwaltung der Provinzial-Hülfskasse und der mit ihr vereinigten Fonds in Gemäßheit des §. 6 des Regulativs vom 27. September 1871 vom Provinzial-Verwaltungsrathe unter der Bezeichnung „Direction der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse“ bestellte Commission von 3 Mitgliedern und einer gleichen Anzahl von Stellvertretern hat in der Berichtsperiode ergänzt werden müssen und besteht zur Zeit:

a. Mitglieder:

Lettow, Königl. Regierungsrath zu Cöln, zugleich Syndicus und Vorsitzender;
 Becker, Oberbürgermeister zu Eupen, Mitglied des Provinzial-Verwaltungsraths;
 Horst, Stadtverordneter zu Cöln, Mitglied des Provinzial-Verwaltungsraths, zugleich
 Stellvertreter des Vorsitzenden.

b. Stellvertreter:

Bremig, Advocat-Anwalt zu Coblenz, Mitglied des Provinzial-Verwaltungsraths;
 von Heister, Rittergutsbesitzer zu Düsseldorf, Mitglied des Prov.-Verwaltungsraths;
 Freiherr von Geyr-Schweppenbourg zu Müldersheim, Mitglied des Provinzial-
 Verwaltungsraths.

Der vom 22. Rheinischen Provinzial-Landtage in der Sitzung vom 3. Juni 1874 fest-
 gestellte Ausgabe-Etat für die Direction der Provinzial-Hülfskasse ist der Verwaltung zu Grunde
 gelegt worden.

In dem Beamten-Personale der Provinzial-Hülfskasse ist an Stelle des verstorbenen Cassirers
 Kempfried der neu ernannte Cassirer Gerdt's eingetreten.

Der vom 22. Rheinischen Provinzial-Landtage beschlossene Erste Nachtrag zu dem Regle-
 ment für die Provinzial-Hülfskasse vom 15. Januar 1873 wegen zinsbarer Hinterlegung von
 Beständen der Provinzial-Hülfskasse bei Privatbanken hat unterm 15. August pr. die Allerhöchste
 Genehmigung erhalten. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat auf Grund dieses Nachtrages be-
 schlossen, die Direction der Provinzial-Hülfskasse zur Hinterlegung von Baarbeständen bis zur Höhe
 von 400,000 Thlr. bei dem A. Schaafhausen'schen Bankvereine zu Cöln zu ermächtigen.

Während des Jahres 1874 ist dem Provinzial-Verwaltungsrathe nur ein einziger Antrag
 auf ein Darleihen aus dem Rheinischen Meliorationsfonds vorgelegt worden, dagegen gelangten in
 der Sitzung vom 18. Februar c. Gesuche um Gewährung von Darleihen aus diesem Fonds zur
 Gesamthöhe von 10,800 Thlr. zur Vorlage, denen entsprochen wurde.

Die auf Grund des Allerh. Privilegiums vom 24. März 1873 zur Verausgabung
 kommende zweite Emission von Rheinprovinz-Obligationen zum Betrage von 1,500,000 Thlr.
 zur Bestreitung der Bau-Einrichtungs- und Inventurkosten der neuen Irren-Heil- und Pfllegeanstalten
 sind angefertigt, vom Provinzial-Verwaltungsrathe vollzogen der Direction der Provinzial-Hülfskasse
 zu Cöln zum Verkaufe zum Tagescourse nach eintretendem Bedürfnisse überwiesen worden.

Ebenso ist die zweite Serie Zinscoupons zur ersten Emission der Rheinprovinz-Obligationen
 angefertigt, vollzogen und ebenfalls der Direction der Provinzial-Hülfskasse zur Verausgabung
 überwiesen worden.

Ueber die Verwaltungs-Resultate in der Berichtsperiode sind folgende nähere Angaben
 zu machen.

Depositen.

Der Bestand betrug am Schlusse des Jahres 1873	2,268,889 Thlr.
in 1874 sind hinterlegt 877,675 Thlr.	
dagegen zurückgezogen 536,681 „	
mithin ist Mehr-Einnahme	340,994 „

und am Schlusse des Jahres 1874 Bestand 2,609,883 Thlr.

Unter den verzinsten Depositen waren auf Jahreskündigung hinterlegt von genannter
 Summa 1,776,616 Thlr. oder 68%, darunter 113,903 Thlr. nach dem zur Zeit der Hinter-
 legung in Geltung gewesenen Zinssatze à 3½%. Im Vergleich zum Jahre 1873, in welchem

61,7% der Gesamt-Depositen auf Jahreskündigung hinterlegt waren, ergibt sich im Jahre 1874 ein Zugang von 6,3%.

Von fraglichen Depositen waren im Jahre 1874 Eigenthum der Sparkassen 390,640 Thlr. oder 21,98%, gegen das Jahr 1873 Zugang 4,78%.

Darlehue.

Auf die bis zum Schlusse des Jahres 1873 bewilligten Darlehne zur Summe von	1,350,911 Thlr.
sind in 1874 zurückgezahlt worden 296,754 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf.	
neu bewilligt	<u>1,098,266 " 11 " 1 "</u>
mithin Zugang	801,512 " 10 Sgr.
und Bestand am Schlusse des Jahres 1874	2,152,423 Thlr. 10 "

Zins- resp. Meingewinn.

Der nach Abzug der Verwaltungskosten bestimmte Zinsgewinn der Hilfskasse betrug:	
für das Jahr 1874	45,280 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
gegen das Jahr 1873 ad	<u>43,531 " 9 " 11 "</u>
mehr	1748 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf.

Verwaltungskosten.

Es wurden verausgabt einschließlich 7 Thlr. 26 Sgr. wieder erstatteter Portobeträge überhaupt	3025 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf.
---	-------------------------

Fonds zur Verfügung der Provinzial-Stände.

Die Einnahmen und Ausgaben dieses Fonds während des Jahres 1874 sind durch den hier beigelegten Rechnungsauszug nachgewiesen.

Es wurden hiernach gezahlt:

I. An einmaligen Bewilligungen.

1. Der Provinzial-Arbeits-Anstalt zu Braunweiler, auf den zur Restauration der dortigen Kirche bewilligten, in 2 Jahresraten zahlbaren Zuschuß von 2500 Thlr. die erste Hälfte mit	1,250	—	—
2. Für den Bau der Taubstummenschulen in Brühl und Kempen auf den Rest der bewilligten Summe von 25,000 Thlr. ad 14,042 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.	12,133	8	4
3. Den Gemeinden Münster a. St, Niederhausen und Norheim, Zuschuß zu den Kosten des Ausbaues der Gemeinde-Prämienstraße von Münster a. St. über Norheim nach Niederhausen	1000	—	—
zusammen	<u>14,383</u>	8	4

II. An wiederkehrenden Bewilligungen.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. Für Archivzwecke und zwar:			
a) zur Verbesserung der Gehälter der Provinzial-Archivare und ihrer Gehilfen	800	—	—
b) zur Vervollständigung der Archiv-Bibliothek	200	—	—
2. der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren Zuschuß pro 1874 . . .	6,360	—	—
3. den 4 Taubstumm-Anstalten der Rheinprovinz	4,040	—	—
4. den Taubstumm-Anstalten zu Eöln und Aachen	2,450	—	—
5. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen zur Beförderung der Seidenzucht	200	—	—
zusammen	<u>14,050</u>	—	—
mit den vorstehend unter I aufgeführten einmaligen Unterstützungen ad	14,383	8	4
im Ganzen	<u>28,433</u>	8	4

Bewilligt aber noch nicht abgehoben sind:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. der Gemeinde Martinstein zum Bau einer Brücke	1,000	—	—
2. " " Waldbreitbach desgl.	1,000	—	—
3. für den Bau der Taubstumm-Schulen in Brühl und Kempen, Rest der bewilligten Summe ad 25,000 Thlr.	1,909	15	2
4. Rest der zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Ober-Präsidenten der Rheinprovinz von Pommer-Esche zu Coblenz bewilligten Summe ad 4000 Thlr.	156	1	6
Summa	<u>4065</u>	16	8

Der in dem Verwaltungs-Berichte für die Jahre 1871/73 an dieser Stelle geführte Restbetrag der Summa ad 14,000 Thlr., welcher der Provinzial-Irren-Heilanstalt zu Siegburg zur Bildung eines Reserve-Fonds überwiesen werden sollte, ist auf Anordnung des Provinzial-Verwaltungs-Raths mit 8200 Thlr. wieder zurückgezogen worden.

Rheinischer Meliorations-Fonds.

Der Bestand dieses Fonds betrug am Schlusse des Jahres

1873	141,482 Thlr.	27 Sgr.	— Pf.
einschließlich der Schulverschreibungen für gewährte Darlehen zum Betrage von 131,148 Thlr.			
an Zinsen sind pro 1874 vereinnahmt	2815 Thlr.	17 Sgr.	3 Pf.
davon sind erstattet an überhobenen			
Zinsen aus Vorjahren	<u>300</u>	" 22	" 6 "
bleiben .	<u>2514</u>	" 24	" 9 "

daher Bestand . 143,997 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.

einschließlich der Schulverschreibungen für Darlehne zum Betrage von 128,338 Thlr. 20 Sgr.

Bis zum Schlusse des Jahres 1873 waren seit dem Bestehen des in Rede stehenden Fonds überhaupt bewilligt 120 Darlehne zur Summe von	201,992 Thlr.
in dem Jahre 1874 sind hinzugetreten 2 Darlehne mit	4,000 "
es sind daher bis zum Schlusse des Jahres 1874 überhaupt 122 Darlehne	
von zusammen	<u>205,992 Thlr.</u>

verausgabt worden.

Davon sind gezahlt:

an Meliorations-Genossenschaften und Wiesenverbände	16 Darlehne zur	
Summe von		40,250 Thlr.
an Privatpersonen		4,050 "
und der Rest an Gemeinden.		

Nach den einzelnen Regierungs-Bezirken vertheilen sich die bewilligten Darlehne zu nachstehenden Beträgen:

Nachen	20 Darlehne ad	80,720 Thlr.
Coblenz	63 "	75,752 "
Essen	11 "	42,450 "
Düsseldorf	11 "	36,400 "
Trier	17 "	20,670 "

Reserve-Fonds.

Es verblieb bei diesem Fonds am Schlusse des Jahres		
1873 ein Bestand von		170,001 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf.
hinzugetreten ist im Jahre 1874 ein Viertel des Netto-Zinsgewinnes		
aus dem Jahre 1873 mit	10,882 "	24 " 9 "
daher Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1874		180,884 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

Jahres-Rechnungen.

Die Rechnungen der Hilfskasse und der von derselben verwalteten Nebenfonds sind bis zum Jahre 1872 einschließlich dechargirt, die desfalligen Rechnungen für das Jahr 1873 liegen dem Provinzial-Verwaltungsrathe zur Superrevision vor.

Der augenblickliche Stand über die einzelnen Fonds der Hilfskasse ergibt sich aus der beigefügten Bilanz vom 27. Februar 1875.

Rechnungs-Auszug

über den Fonds zur Verfügung der Provinzialstände für das Rechnungsjahr 1874.

Nr.	E i n n a h m e.	Betrag			incl. Staats- u. Eisen- bahn-Obligationen
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.
1	Bestand aus 1873	63421	7	5	54600
2	Antheil an dem Zinsgewinne der Rheinischen Provinzial-Hülfs- kasse 1873	32648	14	11	
3	Erlös aus Zinscoupons von Staatschuldscheinen und Eisenbahn- Obligationen	1987	15	—	
4	Valuta zweier ausgeloster Köln-Mindener Eisenbahn-Obligationen IV. Em. Lit. A. Nr. 8621 und 9360 à 500 Thlr.	1000	—	—	
	Summa der Einnahme	99057	7	4	54600
	ab die Ausgaben	29433	8	4	1000
	bleibt Bestand ult. 1874	69623	29	—	53600
A u s g a b e.					
1	Zur Verbesserung der Gehälter der Provinzial-Archivare und ihrer Gehülfen	800	—	—	
2	Zur Vervollständigung der Archiv-Bibliothek	200	—	—	
3	Der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren, Zuschuß pro 1874	6360	—	—	
4	Den 4 Seminar-Taubstumm-Anstalten der Rheinprovinz	4040	—	—	
5	Den Taubstumm-Anstalten zu Cöln und Aachen	2450	—	—	
6	Dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen zur Beför- derung der Seidenzucht	200	—	—	
7	Der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Branweiler, die 1. Hälfte des zur Restauration der dortigen Kirche bewilligten Zuschusses ad 2500 Thlr	1250	—	—	
8	Für den Bau der Taubstumm-Schule zu Brühl	5333	8	4	
9	" " " " " " " " Kempen	6800	—	—	
10	Den Gemeinden Münster a. St., Niederhausen und Norheim Zu- schuß zu den Kosten des Ausbaues der Gemeinde-Prämien- straße von Münster a. St. über Norheim nach Niederhausen	1000	—	—	
11	An die Köln-Mindener Eisenbahn-Direktion die ausgelosten 2 Ob- ligationen IV. Em. Lit. A. Nr. 8621 u. 9360 à 500 Thlr.	1000	—	—	1000
	Summa	29433	8	4	1000

Bilanz.

Activa.		Mark.	Pf.	Passiva.		Mark.	Pf.
1	Baarer Geldbestand	93383	36	1	Depositen auf Kündigung . .	7638439	—
2	Staatspapiere			2	Guthaben des Prämierungs-		
	a. 3 1/2% Staatschuldscheine . .	627900	—		fonds		
	b. 4 1/2% consolobirte Anleihe .	1032900	—	3	Guthaben des Fonds zur		
	c. Bergisch-Märkische Eisenbahn-				Verfügung der Provinzial-		
	Obligationen à 4 1/2%	148500	—		Stände	208321	90
	d. Cöln-Mindener Eisenbahn-			4	Guthaben des Rheinischen		
	Obligationen à 4%	136500	—		Meliorationsfonds . . .	431993	12
	e. Rheinische Eisenbahn-Obliga-			5	Asservate	10500	—
	tionen à 5%	360000	—		incl. 10500 Mark Staats-		
	f. Oberschlesische Eisenbahn-Ob-				papiere, Cautionen d. Beamten.		
	ligationen à 3 1/2%	186900	—				
	g. Rhein-Nahe Eisenbahn-Ob-						
	ligationen à 4 1/2%	30000	—				
	h. Rheinprovinz = Obligationen						
	à 4 1/2%	178500	—				
	i. Posener Rentenbriefe à 4% . .	118500	—				
	k. Kur- und Neumärkische Ren-						
	tenbriefe à 4%	60000	—				
	l. Schles. Rentenbriefe à 4% . .	63000	—				
3	Forderungen an Gemeinden, Cor-						
	porationen etc.	208821	90				
4	Desgleichen zu Gunsten des Rhei-						
	nischen Meliorations-Fonds . .	385016	—				
5	Guthaben bei der Bank	100000	—				
6	Vorschüsse		63 05				